

flavicornis Rd. *Macroglossa stellatarum*.
flavus Rd. *Liparis dispar*. *Cerura vinula*.
fothorius Gr. *Cheimatobia brumata*.
fugitivus Wsm. *Panolis piniperda*. *Callidium*.
funebri Hgr. *Sphinx pinastri*. *Cerambycidae*.
funipennis Gr. *Geometra* an Birken.
fuscipennis Br. *Lophyrus*puppen.
fuscipes Wsm. *Noctuapuppen*.
fusorius Wsm. *Sphinx euphorbiae*, *pinastri*. *Bombyx*
pini.
flaviceps Tbn. *Hibernia defoliaria*.
gemellus Wsm. *Cerura vinula*.
geometrae Rd. *Hibernia defoliaria*.
gracilentus Wsm. *Cimbex*. *Geometra betularia*.
gradarius Wsm. *Abraxas grossulariata*.
gracilicornis Wsm. *Cimbex sorbi*. *Hylotoma*.
gratus Wsm. *Pontia crataegi*.
grossorius Fbr. *Sphinx euphorbiae*, *Elpenor*, *pinastri*.
Saturnia pyri.
guttatus Tbn. *Agrotis segetum*.
glaucoatorius Gr. *Tortrix*. *Retinia bouoliana*.
haemorrhoidalis Rl. *Diloba caeruleocephala*.
haesitator Wsm. *Lophyrus* und *Hylotomapuppen*.
hassicus Gr. *Cryptorhynchus lapathi*.
helveticus Rd. *Agrotis brunnea*.
histrion Br. *Noctuapuppen*.
horridator Gr. *Drepana falcatoria*.
hostificus Tbn. *Pygaera pigra*.
humilis Gr. *Cheimatobia brumata*.
infidus Wsm. *Mamestra*- und *Geometrapuppen*.
incubitor Rbg. *Geometra lituraria*.
indictus Tbn. *Phalera bucephala*.
indiscretus Gr. *Lophopteryx camelina*.
infinitus Tbn. *Notodonta dromedaria*.
impugnator Hgr. *Pheoria tremula*.
illuminatorius Gr. *Hoplites Milhauseri*.
inquinatus Wsm. *Smerinthus tremulae*.
inquilinus Hgr. *Cimbex betulae*.
importunus Tbg. *Mamestra pisi*.
insidiosus Wsm. *Vanessa urticae*, *polychloros*, *Atalanta* jo. *Pieris*.
jugicola Tbn. *Agrotispuppen*.
laevis Rbg. *Tortrix piceana*.
lacteator Wsm. *Panolis piniperda*. *Cheimatobia brumata*.
L. album Tbn. *Vanessapuppe*.
laetus Tbn. *Psyche*.
lanius Gr. *Lophyrus*puppen.
languidus Wsm. *Melanargia Arge*.
latrator Wsm. *Agrotis segetum*.
leucoceros Wsm. *Sphinx elpenor* u. a.
leucolonius Wsm. *Lophyrus*. *Cheimatobia brumata*.
leucomelas Gr. *Sphinx ligustri*, *vespertilio*.
lepidus Wsm. *Dianthoecia caesia*.
leucocheilus Wsm. *Liparis dispar*.
lineator Gr. *Bombyx* und *Sphynxpuppen*.
livonensis Rd. *Noctuapuppen*.
longicornis Br. *Eupitheciapuppen*.
luctatorius Gr. *Vanessa polychloros*. *Noctuarten*.
lepidus Wsm. *Hesperias malvae*.
luctuosus Gr. *Cnethocampa pithyocampa*. *Bombyx*
castrensis.
lutiventris Gr. *Bombyx pini*. *Sphynx pinastri*.
magus Wsm. *Lophyrus*puppen. *Eupithecia*.
maculipennis Rd. *Lasiocampa otus*, *Südfrankreich*.
medialis Wsm. *Charaeas graminis*.
melanoceras Wsm. *Liparis monacha*.

melanotus Wsm. *Arctia flava*.
melanopygus Wsm. *Dianthoecia*.
memorator Wsm. *Cheimatobia brumata*.
metaxanthus Gr. *Panolis piniperda*.
mercatorius Fbr. *Agapanthia cardui*.
microstictus Wsm. *Graëlsia Isabella*, *Südfrankreich*.
monastogon Wsm. *Geometra* an Birken.
monogonius Rd. *Geometra* an Birken.
morionellus Tbn. *Panolis piniperda*.
molitorius Schr. *Panolis piniperda*.
multicinctus Gr. *Geometra* an Birken.
Mussii Rbg. *Tenthredo bicincta*.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Wie die Käfer fliegen. Man nimmt allgemein an, daß die Käfer beim Fliegen nur die Hinterflügel benutzen, während ihnen die Vorderflügel als Schutzwerkzeuge und Gleichgewichtsorgane dienen. Diese Annahme ist jedoch, wie von Demoll im Zoologischen Anzeiger nachgewiesen wird, irrig; die Flügeldecken beteiligen sich vielmehr in derselben Weise am Fluge wie die häutigen Flügel. Die Zahl der Schläge scheint dieselbe zu sein, während sie geringer ausschlagen, da sie nicht von oben bis unten, sondern nur von oben bis etwa zur Horizontalen ausschlagen. Von dieser Tatsache kann man sich leicht überzeugen, wenn man einen Maikäfer gegen das Fenster fliegen läßt. Man erkennt dann durch die durchscheinenden Flügeldecken den Umfang des Flügelschlages. Wenn der Käfer in der Ecke zwischen Fensterscheibe und Rahmen zum Fluge ansetzt, so kann man die Bewegung der Flügeldecken genau beobachten, da die Tiere nicht abzufliegen vermögen, sondern sich auf der Stelle bewegen. Dieselbe Beobachtung kann man auch machen, wenn man das Tier an seinem Hinterleibsende frei in der Luft hält.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Antwort auf die Anfrage in Nr. 14.

Die Raupe von *S. pyri* verpuppt sich am liebsten ganz unten am Stamme jenes Baumes, auf dem sie gelebt. Dies ist in der Regel ein Zwetschen-, Pflaumen-, Kirschen-, Ulmen-, Eschenbaum, wie sie an den Straßen der Wiener Gegend häufig vorkommen. Die Puppensammler der Umgebung Wiens, zu denen auch ich seinerzeit gehörte, gehen im Spätherbst oder auch im zeitigen Frühjahr die Straßen-Alleen ab. Sie suchen ganz am Boden neben Stämmen, die viele wilde Wurzelauwüchse haben, zwischen diesen und dem Stamm. Sie finden da, meist auf der Schattenseite (Nordseite), manchmal 2—3 Puppen fest an dem Stamm angesponnen, mit der Basis auf dem Boden aufstehend. Ich habe einmal auf einer Radfahrt von Pottendorf (Wiener Neustadt) nach Tattendorf 16 Puppen (Riesen) gefunden, alle an Kirsch- und Zwetschenbäumen; auf einer Streifung von Mittendorf nach Laxenburg auf der sogenannten kaiserlichen Ulmenallee 22 Puppen. Auf der kurzen Straße von Ebenfurt nach Siegersdorf fand ich 12 Stück, alle an ziemlich kleinen jungen Zwetschenbäumen. In Jahren mit trockenem warmem Sommer sind solche Pyri Puppen ziemlich zahlreich zu finden.

Ludwig Mayer, Graz.